

Der Ruhrkrust

Durch Ueberschuldung und Gruben-gewinne ruiniert

Das die Verwertung der Kohle nicht mehr so leicht ist, wie es früher war, ist ein Faktum, das nicht mehr geleugert werden kann. Die Kohle ist heute ein Luxusgut, das nur noch in geringen Mengen für die Industrie benötigt wird. Die Kohlenwerke sind daher gezwungen, ihre Produktion zu reduzieren, was zu erheblichen Verlusten führt.

I. Das Eigenkapital und die Schulden in Millionen Mark

Posten	1931	1932	1933
Eigenkapital u. Res. 880 (580)	585	-	44
Schulden	318 (586)	942	+ 624
Anlagevermögen	1078 (1430)	1478	+ 400
Umlaufvermögen	1078 (1078)	1072	- 6
Beteiligungen	98 (316)	201	+ 103
Umlauf	- (1201)	840	

II. Kapazität und Ausnutzung der Werke in Millionen Tonnen

Posten	1931	1932	1933
Kapazität 1.4.36	37,80	0,30	10,10
1.1.32	39,20	10,50	10,00
Höchste Ausnutzung 1928/29	27,24	9,68	6,01
Niedrigste Ausnutzung 1931/32	14,38	3,86	2,00
Dritte Ausnutzung 1928/29 u. 1931/32	20,76	6,78	4,06
In Prozent der Kapazität 1932	62,4	64,3	40,5

III. Umsätze, Gehälter, Schuldentilgung

Posten	1931	1932	1933
Umsatz	1445	1260	840
Gehälter und Gehälter	501	473	313
Ges. Schuldentilgung	48,8	51,2	57,1
In Proz. d. Umsätze	3,3	4,1	6,8
Gehälter und Gehälter	9,5	10,9	18,3

1931 betrug die reine Zinslast im Verhältnis zum Umsatz beim Stahlverein 5,5 Proz., bei Krupp dagegen nur 2,2, bei Thyssen 2,5, bei Hoescht 1,5 und bei Haniel 1,1. Diese Zahlen zeigen, dass die Zinslast bei Krupp und Thyssen im Vergleich zu den anderen Unternehmen sehr hoch ist. Dies ist ein Zeichen für eine schlechte finanzielle Situation.

Die Ursachen dieser Situation sind vielfältig. Ein Hauptgrund ist die Überkapazität der Werke, die zu niedrigen Preisen führt. Ein weiterer Grund ist die hohe Zinslast, die durch die Aufnahme von Krediten entstanden ist. Dies hat zu erheblichen Verlusten geführt, die die Unternehmen in eine finanzielle Krise stürzen hat.

Die Verwertung der Kohle ist heute ein Problem, das nicht nur für die Kohlenwerke, sondern auch für die gesamte Wirtschaft von Bedeutung ist. Die Kohle ist ein wichtiger Rohstoff, der für die Produktion von Stahl und anderen Gütern benötigt wird. Die Überproduktion von Kohle führt zu einem Preisverfall, was die Kohlenwerke in finanzielle Schwierigkeiten bringt.

Die Verwertung der Kohle ist heute ein Problem, das nicht nur für die Kohlenwerke, sondern auch für die gesamte Wirtschaft von Bedeutung ist. Die Kohle ist ein wichtiger Rohstoff, der für die Produktion von Stahl und anderen Gütern benötigt wird. Die Überproduktion von Kohle führt zu einem Preisverfall, was die Kohlenwerke in finanzielle Schwierigkeiten bringt.

gemein gesehen werden. Die bei der Gründung eingesetzten Verwaltungen wurden um 170 Millionen Mark vergrößert, als sie vorher in den Bilanzen der Einzelgesellschaften standen, die sich zum Stahlverein zusammenschlossen. Man hat in einem Gesamtvertrag zum Kapitalstock von 500 Millionen Mark festgelegt, die bei der Gründung um 225 Millionen Mark überschüssig waren. Von 225 Millionen Mark überschüssig waren ein Kapital von 225 Millionen zusammengefasst, 50 Proz. mehr als nach der ursprünglichen Absicht des Gründungsplans zulässig gewesen wäre. Nach dem, was dem Stahlverein demgegenüber in der Satzung festgelegt ist, sollen über 50 von den 125 Millionen Mark überschüssig sein in 5 Jahren (1931 bis 1935) zu einem Kapitalstock auf der Höhe von 225 Millionen Mark vergrößert werden.

Polizei läßt Fememord-Verdächtigen laufen

Schwere sozialdemokratische Anlage im sächsischen Landtag

Eigener Bericht
Dresden, 20. November.
Der sächsische Landtag beschäftigte sich am Dienstag mit dem Fall des Nationalsozialisten Heine, der vor einiger Zeit in Dresden unter noch unvollständigen Umständen spurlos verschwand und an dem vorläufiglich ein Fememord verübt worden ist.

Abgeordneter Geiler (SPD) kritisierte in sehr scharfer Weise das Verhalten des untertänigen Polizeibeamten, Heine, der SA-Truppführer war, wurde am 4. November, abends 11 Uhr, von dem Sturmführer Schenk vor ein Restaurant bestellt und ist seitdem spurlos verschwunden. Als Schenk von der Polizei vernommen wurde, erklärte er, er wisse, daß Heine von einem anderen einen Auftrag bekommen habe. Er könne aber darüber ohne Genehmigung des nationalsozialistischen Landtagsabgeordneten Stilling nicht auszusagen. Er teilte mit, dass er sich mit Heine in Dresden getroffen habe und dass er sich mit Heine in Dresden getroffen habe und dass er sich mit Heine in Dresden getroffen habe.

Telephon mit, daß er in einer heißen Stunde bei ihm sein würde.

Darauf folgten Schenk, Kriminalrat Vogel und ein anderer Polizeibeamter mit einem Vater aus Tharandt, einer kleinen Stadt bei Dresden. Auf die Bitte Schenks fuhr das Auto aber nicht aus dem Haus, in dem der Verdächtige wohnt. Der Kriminalrat ließ Schenk ebenfalls in das Haus gehen. Der nicht geprüfte Mann aus Schenk fuhr bei dem anderen Mann aus dem Haus, hat dem Kriminalrat erklärt, daß er Schenk zwar kenne, ihn aber nicht in dem Hause gesehen habe. Da er sich in Widerspruch verweigerte, nahm der Kriminalrat den Mann mit nach Dresden. Am Schenk klammerte er sich weiter nicht.

Er antwortete es auch, das Haus, in dem Schenk gegangen war, zu durchsuchen. Seldern ist Schenk verschwunden. Mit ihm sind zwei SA-Leute verhaftet, die ebenfalls im Verdacht stehen, an dem Verschwinden des Heine mitzubringen zu sein und die aufgefodert waren, auf dem Polizeipremium zu einer Vernehmung zu erscheinen. Der Minister des Innern, Richter, erklärte, daß er über den Fall nicht unterrichtet sei. Der Landtag nahm einstimmig einen Antrag an, in dem die Regierung ersucht wird, die Polizeibehörden

Verhaftungsmaßnahme zu ergreifen, daß sie den gesamten Apparat zur Klärung des Falles einsetzen soll. Mit dem Stimmen der Ständer wurde ferner ein Antrag angenommen, der von der Regierung die Klärung nationalsozialistischer Beamter von der Untersuchung fordert.

Fememord in Klagenfurt?

Eigener Bericht
Stauschweig, 20. November.
In der Oberen wurde die Frage eines möglichen Fememordes, der dem Ministerpräsidenten von einem Fememord zum Opfer gefallen ist. Der von dem Ministerpräsidenten Kommissar des Bundesministeriums für die Reichsregierung ist, daß der Fall noch nicht vollständig ist. Die Untersuchung ist im Gange und es ist zu erwarten, daß der Fall noch nicht vollständig ist. Die Untersuchung ist im Gange und es ist zu erwarten, daß der Fall noch nicht vollständig ist.

Amerikas Gewerkschaften

Wirtschaftsforderungen des Kongresses

Eigener Bericht
Washington, 20. November.
Der Gewerkschaftskongress in Cincinnati nahm am Montag unter stürmischem Beifall der Delegierten eine Entschließung an, in der unter anderem die Forderung der 30-Stunden-Woche geäußert wird. Eine Verkürzung der Arbeitszeit bei gleichzeitiger Lohnaufrechterhaltung wurde von dem gesamten Kongress gefordert. Dem Beschluß folgte eine scharfe Rede des Präsidenten des Kongresses, in der es heißt, daß auch die amerikanische Arbeiterklasse entschlossen ist, dem überhöhten Industrieproletariat ein Ende zu bereiten. Die Arbeiterzeit werde mindestens auf 30 Stunden-Woche durchgesetzt.

Dosier Wirtschaftsentente

Eigener Bericht

Stockholm, 20. November.
Die der Dosier Wirtschaftsentente angehörenden Staaten Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Belgien und Luxemburg sind zum 2. Dezember zu einer Konferenz nach dem Haag eingeladen worden. Auf der Tagesordnung der Verhandlungen steht die Frage der handelspolitischen Beziehungen zu Deutschland und England.

Neuer Hunzermarsch auf Washington

Eigener Bericht

Washington, 20. November.
Die amerikanischen Behörden sind entschlossen, den neuen Hunzermarsch auf Washington gemaß zu verhindern. Am Morgen wird die Einstellung von Bundesstruppen und der Erlass eines Demonstrationserlasses erzwungen.

Hans Ruch gestorben

33 Jahre alt, ist in Hamburg der Tuberkulose-erkrankung erlegen. Hans Ruch, ein bekannter Schriftsteller, ist an Tuberkulose gestorben. Er war ein bekannter Schriftsteller, der an Tuberkulose gestorben ist.

Die Verwertung der Kohle ist heute ein Problem, das nicht nur für die Kohlenwerke, sondern auch für die gesamte Wirtschaft von Bedeutung ist. Die Kohle ist ein wichtiger Rohstoff, der für die Produktion von Stahl und anderen Gütern benötigt wird. Die Überproduktion von Kohle führt zu einem Preisverfall, was die Kohlenwerke in finanzielle Schwierigkeiten bringt.

Ruch gestorben. Das er sich in den letzten Monaten des Lebens in einem Sanatorium in der Schweiz aufhielt. Er war ein bekannter Schriftsteller, der an Tuberkulose gestorben ist.

Nazi-Schiebung in Ostpreußen

Wie man sich Druckaufreißer hat

Die nationalsozialistische Bewegung in Ostpreußen hat sich in den letzten Monaten des Lebens in einem Sanatorium in der Schweiz aufhielt. Er war ein bekannter Schriftsteller, der an Tuberkulose gestorben ist.

Totschlagsprozeß gegen Nazi

Wieder einmal mit homosexuellem Hintergrund

Eigener Bericht
München, 20. November.
Ein nationalsozialistischer Totschlagsprozeß mit homosexuellem Hintergrund wird seit Dienstag unter Vorsitz des Oberlandesgerichts in München verhandelt. Angeklagt ist der 30-jährige Gefäßkrankheitsforscher Eugen Joseph, ein Oberst bei der Luftwaffe, Vorsitzender der nationalsozialistischen Ortsgruppe Tegernsee.

Wohlfahrts-Kommission in Dresden

Eigener Bericht
Dresden, 20. November.
Die nationalsozialistische Wohlfahrtskommission in Dresden hat sich am 19. November in der 10. Sitzung des Ausschusses für die nationalsozialistische Wohlfahrtskommission in Dresden getroffen. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem nationalsozialistischen Wohlfahrtskommissionar Dr. Peters, geleitet.

Die Verwertung der Kohle ist heute ein Problem, das nicht nur für die Kohlenwerke, sondern auch für die gesamte Wirtschaft von Bedeutung ist. Die Kohle ist ein wichtiger Rohstoff, der für die Produktion von Stahl und anderen Gütern benötigt wird. Die Überproduktion von Kohle führt zu einem Preisverfall, was die Kohlenwerke in finanzielle Schwierigkeiten bringt.

Die nationalsozialistische Bewegung in Ostpreußen hat sich in den letzten Monaten des Lebens in einem Sanatorium in der Schweiz aufhielt. Er war ein bekannter Schriftsteller, der an Tuberkulose gestorben ist.

Auf Hitlers Spuren

Die nationalsozialistischen Landesverbände und Ortsvereine haben die Bevölkerung in Ostpreußen auf die Spuren von Hitler aufmerksam gemacht. Sie haben die Bevölkerung auf die Spuren von Hitler aufmerksam gemacht. Sie haben die Bevölkerung auf die Spuren von Hitler aufmerksam gemacht.

Die nationalsozialistische Bewegung in Ostpreußen hat sich in den letzten Monaten des Lebens in einem Sanatorium in der Schweiz aufhielt. Er war ein bekannter Schriftsteller, der an Tuberkulose gestorben ist.

Wohlfahrts-Kommission in Dresden

Eigener Bericht
Dresden, 20. November.
Die nationalsozialistische Wohlfahrtskommission in Dresden hat sich am 19. November in der 10. Sitzung des Ausschusses für die nationalsozialistische Wohlfahrtskommission in Dresden getroffen. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem nationalsozialistischen Wohlfahrtskommissionar Dr. Peters, geleitet.

Wohlfahrts-Kommission in Dresden

Eigener Bericht
Dresden, 20. November.
Die nationalsozialistische Wohlfahrtskommission in Dresden hat sich am 19. November in der 10. Sitzung des Ausschusses für die nationalsozialistische Wohlfahrtskommission in Dresden getroffen. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem nationalsozialistischen Wohlfahrtskommissionar Dr. Peters, geleitet.

Die Verwertung der Kohle ist heute ein Problem, das nicht nur für die Kohlenwerke, sondern auch für die gesamte Wirtschaft von Bedeutung ist. Die Kohle ist ein wichtiger Rohstoff, der für die Produktion von Stahl und anderen Gütern benötigt wird. Die Überproduktion von Kohle führt zu einem Preisverfall, was die Kohlenwerke in finanzielle Schwierigkeiten bringt.



Dr. Gerete über Arbeitsbeschaffung

Nur die öffentliche Hand kann helfen

Der Präsident des Verbandes der Deutschen Bauingenieure, Dr. Gerete, sprach am Dienstag in Halle in einer öffentlichen Versammlung über sein gegenwärtig in der Öffentlichkeit stark diskutiertes Arbeitsbeschaffungsprogramm zusammen. Die Grundzüge dieses Programms haben wir bereits anlässlich der letzten Bauzeitungs-Lesung des Verbandes eingehend aufgezeigt, wo es von Ministerialrat Gerete erläutert worden war. Wir hatten damals bereits betont, daß dieses Programm außerordentlich beachtenswert und diskutabel erscheint, zumal seine ökonomische Begründung vollständig bei schon jetzt eintreffenden Maßnahmen liegt.

Kaufkraftsteigerung bei freien Gewerbetätigen entspricht und seine Verwirklichung ausschließlich der öffentlichen Hand übertragen werden soll, worin Dr. Gerete wiederum mit dem schon sonst vom Bürgeramt so vertretenen „Marxismus“ fortwähren geht. Dr. Gerete vertritt auch persönlich bei seinem geistigen Vortrag die Überzeugung, daß ein gewerkschaftlicher bzw. sozialdemokratischer Arbeiter hätte die Analyse unserer gegenwärtigen Lage, das Verlangen des Papen-Plans und die Notwendigkeit der Arbeitsbeschaffung durch Kaufkraftsteigerung nicht besser darlegen können, als dieser aus agrarischen Kreisen stammende Politiker.

Der Redner betont, daß es immer schwieriger wird, die Einsparmaßnahmen jetzt schon durchzuführen, da die öffentlichen Haushalte mit 200 Millionen Mark, mit den Privatvermögen der Bürger und Gemeinden muß man gegenwärtig in Deutschland mit einem

Gesamtschulden von 2 Milliarden Mark

rechnen. Dabei muß man annehmen, daß dieser Betrag in den kommenden Monaten noch größer wird, wenn es nicht gelingt, die Arbeitslosen-entwerdung zu stoppen. Die Arbeitslosen-entwerdung ist nachdrücklich zu bekämpfen, daß diese Gegenmaßnahmen kaum noch in der Lage sind, die Unterhaltungen zu zahlen, die oft schon einen Credit erreicht haben, der unter dem Zinsfuß an einem in einem liegt. Weiterhin hat er erneut betont, daß die Zahlungen an den Reichsausschlag über die Erwerbslosigkeit kein wahres Spiegelbild der Lage geben, man müsse vielmehr mit

etwa 7,16 Millionen Arbeitslosen

rechnen, das sind 15 bis 16 Millionen Menschen, die in ihrer Kaufkraft geschwächt sind. Die sollen da Handel, Gewerbe und Landwirtschaft wieder aufleben? Man müsse sich überall darüber klar sein, daß auch eine noch so kleine Fehlleistung der heimischen Produktion allein nicht ausreichen kann, diese geschwächte Kaufkraft wieder herzustellen. In sehr feiner Weise zeigte der Redner auch

das Verlangen des Papen-Planes

auf, der in der Theorie an sich ganz richtig wäre, in seinen Auswirkungen aber nur den einzelnen Unternehmungen, insbesondere solchen, die besonders stark rationalisiert haben, zugunsten kommt, nicht aber die Arbeitslosen wieder in Arbeit bringt. Daher bedürfte dieser Plan einer Ergänzung durch die Arbeitsbeschaffung der öffentlichen Hand. Auch bei seinem Arbeitsbeschaffungsprogramm habe er sich um einen Begriff auf künftige Steuererhebungen, jedoch mit dem Unterschied, daß hier der gewünschte Effekt erreicht wird, nämlich die Kaufkraft durch Wiedereinstellung von vielen Arbeitslosen bei vollen Lohn zu stärken, was beim Papen-Plan nicht der Fall ist. Bei seinem Plan sollen öffentliche Aufträge für volkswirtschaftlich wichtige Arbeiten vergeben werden, als da sind Straßenbauten, Reparaturen, Fluß- und Kanalarbeiten, Aufstellungen, großzügige Erhaltung. Der Träger dieser Arbeiten könne nicht der private Unternehmer, sondern nur die öffentliche Hand sein. Die Kredite sollen langfristige und zinslos von den öffentlich-rechtlichen Geldinstituten unter Ausfallbürgschaft des Reiches gegeben werden. Die

Amerikation sei den Gemeinden usw. dadurch möglich, daß durch die Wiedereinstellungen ihre Beschäftigten geringer, ihre Steuernahmen aber wieder größer werden. Man müsse gegenüber allen Bedenken bestehen, daß wir jetzt unter einem Druck stehen.

Gegenüber dem Vorwurf, daß sein Plan eine verheerende Inflation bedeute, erklärte Dr. Gerete, wie würden bei Fortsetzung unserer jetzigen unartigen Haltung — wobei wir jährlich drei Milliarden Mark unproduktiv ausgeben und die Staatsverschuldung immer größer werden — bestimmt eher in die Inflation hineingeraten, denn am Ende dieser Wirtschaftsjahre der Vorkriegszeit (einige Gemeinden gehen heute schon zur Herausgabe von „Scheinkünen“ über) mögen bei seinem Arbeitsbeschaffungsplan die Arbeitsbeschaffung Vertrauen und Hoffnung wieder geweckt werden. Er habe über diese Fragen mit allen Richtungen verhandelt und in den Grundzügen allgemeine Zustimmung gefunden. Diese Angelegenheit müsse über die Parteigrenzen hinweg als Volkssache behandelt werden.

Die Holzarbeiter sind gerüstet

In einer stark besuchten Versammlung der Bau- und Möbelarbeiter wurde Zielsetzung genommen zu dem geplanten Rohraus der Arbeitgeber im Holzgewerbe. Durch eingehende Berichterstattung der Verhandlungskommission wurde der Verammlung das brutale Verhalten der Arbeitgeber unterbreitet. Die Arbeitgeber begünstigen ihre Forderung (10 Prozent Lohnsteigerung) damit, daß das notwendige Holz für den Winter wieder einmal „kontingenzfähig“ gemacht werden müsse, um bei anstehender Konjunktur den Anstoß nicht zu verpassen.

Ein einmütiger und geschlossener Entschluß wurde das Kassen der Arbeitgeber abgelehnt und der Verammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes Vollmacht erteilt, bei einem einseitigen Rohraus für die Holzgewerkschaften zu treffen.

In höchstinteressanter Weise haben die Holzarbeiter den kommenden Kämpfen entgegen, denn hinter ihnen steht eine kampfbereite Organisation, deren Kampfkraft sich in den kommenden Tagen bei Kriege nicht geschwächt ist. Einmütig stellte sich die Versammlung auf den Standpunkt, daß die Arbeitgeber sich zu ändern werden, wenn sie glauben, daß man die Beschäftigung der Arbeiter nur zu diffieren braucht, um bessere Geschäfte machen zu können. Mit aller Bestimmtheit wurde zum Ausdruck gebracht, daß die organisierten Holzarbeiter nichts versagen werden und die Zukunft wird den Arbeitgebern zeigen, daß die Konjunktur stark genug ist, um einen Rohraus am laufenden Band ermöglicht ein einzigesmal sich entgegen zu setzen.

Bauarbeiter-Tarif gekündigt

Die Arbeiter des Baugewerbes der Provinz Sachsen und Anhalt haben den Lohnvertrag zum 1. Dezember gekündigt. Verhandlungen zwischen dem Baugewerksverband und dem Bauarbeiterverband sind am 6. Dezember in Halle statt.

Die Schlichtungsverhandlungen, die auf Antrag der Firmen Rathe und Kühn wegen des

gen unartigen Haltung — wobei wir jährlich drei Milliarden Mark unproduktiv ausgeben und die Staatsverschuldung immer größer werden — bestimmt eher in die Inflation hineingeraten, denn am Ende dieser Wirtschaftsjahre der Vorkriegszeit (einige Gemeinden gehen heute schon zur Herausgabe von „Scheinkünen“ über) mögen bei seinem Arbeitsbeschaffungsplan die Arbeitsbeschaffung Vertrauen und Hoffnung wieder geweckt werden. Er habe über diese Fragen mit allen Richtungen verhandelt und in den Grundzügen allgemeine Zustimmung gefunden. Diese Angelegenheit müsse über die Parteigrenzen hinweg als Volkssache behandelt werden.

Keine Aufhebung der DSD Halle

Wie wir erfahren, hat sich der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost mit der beschlossenen Aufhebung von Oberpostdirektionen beschäftigt. Dabei ist festgestellt worden, die bisherigen Pläne einzuwickeln auf sich zu berufen zu lassen. Man war der Meinung, daß die Aufhebung von Oberpostdirektionen nicht lediglich vom Standpunkt der Reichspost aus beurteilt werden könne. Vielmehr müsse man diese Maßnahme unter politischen Gesichtspunkten betrachten und daran denken, daß die Vereinfachung der Einrichtungen der Reichspost im engen Zusammenhang stehen müsse mit ähnlichen Vereinfachungen, die bei anderen Verwaltungsebenen geplant seien. Daher könne die Aufhebung von Oberpostdirektionen nur im Zusammenhang mit der allgemeinen Reichs- und Verwaltungsreform erörtert werden.

Oberbürgermeister Belthuisen

Die Stadterordneten hatten sich in ihrer Montagssitzung auch mit einem Antrag des Magistrats zu beschäftigen, dem Ersten Bürgermeister Belthuisen, der vor einiger Zeit zum Nachfolger des Oberbürgermeisters Dr. Rabe gewählt wurde, die Amtsbezeichnung „Oberbürgermeister“ zu verleihen. Dieser Antrag wurde von der bürgerlichen Mehrheit der Versammlung gestimmt. Die drei Räte, die bei der Wahl Belthuisens Opposition mieden, hatten während der Beratung und Abstimmung den Sitzungssaal verlassen, jedoch, um sich für kommende Zeiten den Weg zum Stadterbeamt nicht zu veranlassen.

Die Amtsbezeichnung „Oberbürgermeister“ darf bekanntlich nur mit Genehmigung des Staatsministeriums geführt werden; diese Genehmigung ist vom Magistrat aus einem entsprechenden Beschluß der städtischen Körperschaften einzuholen.

Lächerliche „Hilfe“

Die Mittel für Wohnungsneubau. Zu dem Antrag auf Gewährung von Reichsgeldzuschüssen an Hausbesitzer für Wohnungsneubau sind die entsprechenden Ausschüsse der Wohnungsneubaukommissionen in der Provinz Sachsen, die die Ausführung der Ausführungserlässe erlassen wurden, die Halle darlegt, für die Zuschüsse geändert werden können. Es handelt sich um Dacharbeiten, Fassadenarbeiten, die zur Erhaltung eines Gebäudes notwendig sind. Die Ausführung der Ausführungserlässe ist in allen Fällen gewährt worden.

Für Halle hat man in einem Anfall von Großmut zu den bisher bewilligten 11 000 RM noch 13 000 RM für den Umbau von Wohnungen genehmigt. Eine lächerliche Summe, wenn man berücksichtigt, daß in Halle Millionen Mark notwendig wären, um alle Wohnungen in den notwendigig herzurichten. Die Anträge auf Reichsgeldzuschüssen müssen an das Wohnungsamt gerichtet werden.

Erwerbsloseneinheitsrat der SPD

Am Donnerstag, dem 1. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 3, eine Versammlung für die Erwerbslosen der SPD, hat. Obenwo S. W. Scholz spricht über „Ewerbsloseneinheitsrat, 3. Internationale und wir“.

Selbstmordversuch einer Frau

Geiern nach wurde die Feuerwehrr bei der Reifstraße gerufen, wo eine Frau den Versuch unternahm, sich mit Gas zu vergiften. Die Lebensmedizine wurde dem Krankenwagen zugeführt. Bormittags war die Frau von der Reifstraße aus alarmiert worden. Dort war ein Selbstmord entstanden, der mit einem Handfeuerlöcher beseitigt wurde.

Konfektionshaus Winterhilfe

Es gibt in Halle eine Konfektionsfirma, die ihre Waren unsonst an die Leute verteilt. Diese Firma befindet sich im Bau des alten Elektrizitätswerkes am Golzplatz und heißt „Winterhilfe“. In den leerstehenden Räumen des Werkes hat die hällische Winterhilfe, die dem Stadtkomitee Jugendamt untersteht, ihr großes Sammellager der Ergebnisse der soeben beendeten Winterhilfeaufsammlung aufgestellt. Die gesammelten Sachen, die vorher in der Dienstleistungsanstalt des Obdachlosenheimes desinfectiert sind, werden hier zunächst mal nach allen wichtigen Regeln geordnet. Während ein Teil zur Ausbesserung und Verteilung an die einzelnen Winterhilfen angeschlossenen Verbände weitergegeben wird, bleibt ein Teil zur Verfügung des Jugendamtes selbst. Die Sachen werden an Ort und Stelle in Ordnung gebracht, gereinigt, geflickt und gebügelt, und an den Konfektionsfirmen findet dann die Verteilung an die von den einzelnen Konfektionsfirmen bestimmten Hilfsbedürftigen statt. Die Ausbesserungsarbeiten werden gegen eine geringe Prämie und gegen Mittagessen von erwerbslosen Schneidern in den Konfektionsfirmen ein schönes Werk der Selbsthilfe. Die Verteilung — es kommen täglich über 100 „Sachen“ — geschieht durch Fürsorgefrauen und es gibt stets eine Menge Arbeit, bis das richtig passende Stück für den einzelnen gefunden ist. Die Sachen befinden sich durch die Ausbesserung in annehmbarem Zustand. Reiser war die Ausbesserung der Reklamierung rein quantitativ recht schlecht. Vor allem Mäntel und Kinderhosen fehlen. Sie zu beschaffen soll die Erwerbslosen am 3. und 4. Dezember tun. Jede jeder sein Ewerbsfest, damit allen geholfen werden kann; die zu verlassenden Dinge, u. a. zwei Fingerhüte, diesen Anteil genug.

Beginn der Ausgabe unserer Weihnachtsschokolade!

Für Nikolaus und Weihnachten kaufen Sie billig und gut bei Kaiser's: Schokoladen, Pralinen, Gebäck, Printen, Labkuchen, Marzipan, Figuren aus eigenen Fabriken; ferner Kaffee in besten Mischungen, Tee, Kakao, Getreidekaffee und alle Artikel zum Backen. 50% Rabatt in Marken auf alle Waren (ausser Zucker), dazu die Vorteile, die Kaiser's Weihnachtssparbuch bietet.

KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Am Donnerstag 1. Dezember Bis Samstag 24. Dezember

Verkappter Kommis in Halle-Teuthe

„Trennung“ im Arbeiterlager Teuthe — Jungmanns Beschuldigung und Nachforschungen — Strafbefehl Untersuchung und Verhaftung

Von Teuthe nach dem freiwilligen Arbeitsdienst im Lager Halle-Teuthe sind uns geschrieben:

Ein großer Teil der Arbeiterschaft willigen bei Lager Halle-Teuthe (abgesehen von dem Lager Teuthe) die härtesten Maßnahmen der Arbeitserziehung und der Verpflegung die Arbeit wiederzugeben. Einer neuen Bestimmung gemäß wurde die Arbeitszeit von 5 Stunden auf 7 Stunden erhöht.

Nach der Arbeitszeit sollten sechs Übungen und Beschäftigungen nach Rücksicht und Absichten stattfinden.

Urlaub an Werktagen sollte möglichst nur eine Stunde gewährt werden. Sonst würde das Lager erst am 17. Juli verlassen werden. Darauf bezüglich ist großer Teil der Arbeiter, diesen Forderungen nicht nachzukommen, sondern an den alten Bestimmungen, unter denen man angenommen werden war, festzuhalten. — Außerdem verlangte man bessere Verpflegung mit der Begründung, daß schon zwei Mann erkrankt sind und in Krankenzimmer überführt werden müßten. Neben diesen Beschwerden waren im Lager Halle-Teuthe 8 bis 10 Mann arbeitsunfähig, was nicht Wunder nimmt, wenn man weiß, daß in diesem Lager 10 bis 14 Mann untergebracht sind.

Die Beschäftigung ließ sich zu mindesten übrig, da für 50 Mann nur etwa 10 feste Maschinen vorhanden waren.

Um all diese Unbehagen abzuwehren und den neuen Bestimmungen zu beugen, wurden im Lager Halle-Teuthe Vertrauensleute ge-

stellt, die über den Fortschritt und den Gesundheitszustand der Arbeiter nicht ungenutzt wurden. Den ganzen Beschäftigung wurde verändert, daß, wie mit den neuen Bestimmungen nicht einverstanden ist, das Lager verlassen solle. Ein großer Teil der Arbeiter hat jedoch die Halle-Teuthe verlassen, wobei die Jugend dabei wieder getrennt werden soll.

Durch Greueln und Strafbefehle sucht man ihnen den alten Fortschritt und Unternehmungen aufzugeben. Viele junge Menschen sind durch häufige Not und Arbeitslosigkeit gezwungen, sich dem notwendigen Widerstand anzuschließen. So zeigte man ihnen am vergangenen Sonntag mit unverkennbarer Abicht das Kriegsdrama „Hilf der Arbeiter“.

Die meisten jungen Menschen sind zum Arbeitsdienst gekommen, am Besten zu schaffen und ein Unterkommen zu haben, doch nicht, um dazu ertragen zu werden, Werte zu vernichten. Sollte die neue Zucht aber tatsächlich Erfolg finden, so könnten das nicht nur eine Gefahr für die Jugendlichen, sondern letzten Endes für das ganze Volk.

Radschiff der Reaktion: Der freiwillige Arbeitsdienst muß in den Händen bürgerlicher Organisationen und vor allem für nationalnennenden Verbänden der Arbeiter, zum Teil und Kommis werden. Der sich vor diesem Hintergrund bewegen will, der sollte sich einem der Lager bei Teuthe anschließen. Das Reichsbanner gibt dem „Kampf“ (Gatz, Gewerkschaftsorgan).

Geppi wieder im Zoo

Der Schimpanse Geppi, der vor etwa vier Wochen Halle verlassen hatte, ist gestern nachmittag wieder nach dem hiesigen Zoo zurückgekehrt. In einer großen Röhre trat er aus Allee 10, wo er sich wieder aufhalten soll. Geppi sollte nicht in einem Käfig, sondern in einem Zelt, in dem er leben sollte; durch die Wirtschaftliche wurde der Mann oder die Frau und Geppi wieder in den Zoo, was eine genaue Aufklärung und Untersuchung seiner neuen alten Beziehung. Auch seinen alten Wärter begrüßte er in der Zeltprobe. Später kam er nach, so daß die Zoo-Besucher alle wiederfinden, worüber sie sich wieder einmal amüsiert haben. Geppi kam jetzt wieder täglich im Hofraum des Zoo an.

Arbeitslosen-Raub aufgehört

Die Polizei hat jetzt den jungen Mann festgenommen, der vor etwa zwei Monaten bei der Arbeiterin der Ritter-Gasse in der Leipziger Straße die Kasse erbeutet hatte und damit ein Licht war. Er hat den Raub bereits eingestanden und hat sich zu einer Haftstrafe von sechs Wochen im Gefängnis verpflichtet. In eine Weinstube in der Spitzgasse dem, der jedoch befreit wurde. Polizeibeamte konnten einen Umringling festnehmen und später auch noch zwei andere, die anfangs entkommen waren.

Dieber Erwerbslosen-Ansammlungen

Ansammlungen von Erwerbslosen traten auch gestern nachmittag in der Innenstadt in Erscheinung. Zu Aufgehören soll es jedoch nicht wieder. In Verbindung mit dem „Kampf“ in den Kassen in wurden am Montag noch Personen festgenommen.

Eine Unbetragliche spielte sich gestern vormittag in der Denkerstraße ab. Ein Hund war über einen anderen gefallen und hatte ihn getroffen. Ein Polizeibeamter hatte den Verdacht, daß der Lecker sein soll, und ließ ihn mit seinem Hund abholen.

Die Sprechanlage des Gemeindefunktionärs für die Provinz Sachsen in Halle findet im Dezember am 2. und 16. von 17 bis 19 Uhr, im Polizeipräsidium in Halle, Zimmer 118, statt.

„Kantons“, die es nicht verstanden. Zu der Stadt unter dieser Aufschrift, die mit am 14. Dezember veröffentlicht, teilte der Herr G. mit, daß es sich bei dem Summen nicht um Kantons handelt, sondern um Reichsbanner. Er ist, der vom 31. Oktober 1933 erstmalig für den 1. Dezember in Halle, im Zusammenhang mit einem Grundbesitz übergeben ist.

Reinhardt-Kommis als wichtiger Auslöser für den Zusammenbruch

Der einseitige Fortschritt des Reinhardt-Kommis als wichtiger Auslöser für den Zusammenbruch

Der einseitige Fortschritt des Reinhardt-Kommis als wichtiger Auslöser für den Zusammenbruch. Der einseitige Fortschritt des Reinhardt-Kommis als wichtiger Auslöser für den Zusammenbruch. Der einseitige Fortschritt des Reinhardt-Kommis als wichtiger Auslöser für den Zusammenbruch.

Grundständig ist in diesem Bericht jedoch zu sagen, daß unsere Beschlüsse, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, die proletarischen Bestände der Wirtschaft für die Arbeiter zu übernehmen und die daran beteiligten Personen ohne Rücksicht auf ihren Namen und ihre Stellung zu befreien, im Interesse der Reichswehr und der Reichsregierung vollkommen richtig und pflichtgemäß gehalten haben. Das gleiche gilt auch für die, die sich von dem früheren Reichswehrminister, dem er einen Namen handelt, der einmal der Sozialdemokratischen Partei angehört.

Zu einzelnen mit dem im vorliegenden Bericht angelegten Bericht hervorgehoben, daß er sich bei dem Reichswehrminister, dem er einen Namen handelt, der einmal der Sozialdemokratischen Partei angehört.

Einen wesentlichen Punkt der Aufgabe stellen die Angehörigen der Reichswehr dar. Die Angehörigen der Reichswehr stellen die Angehörigen der Reichswehr dar. Die Angehörigen der Reichswehr stellen die Angehörigen der Reichswehr dar.

Die Angehörigen der Reichswehr stellen die Angehörigen der Reichswehr dar. Die Angehörigen der Reichswehr stellen die Angehörigen der Reichswehr dar. Die Angehörigen der Reichswehr stellen die Angehörigen der Reichswehr dar.

Beschluß der Reichswehr

Die in unserer Zeitung bekannt gemachten Beschlüsse der Reichswehr sind die Beschlüsse der Reichswehr. Die Beschlüsse der Reichswehr sind die Beschlüsse der Reichswehr.

Reinhardt-Kommis

Die Beschlüsse der Reichswehr sind die Beschlüsse der Reichswehr. Die Beschlüsse der Reichswehr sind die Beschlüsse der Reichswehr.

Reinhardt-Kommis

Die Beschlüsse der Reichswehr sind die Beschlüsse der Reichswehr. Die Beschlüsse der Reichswehr sind die Beschlüsse der Reichswehr.

Drucker-Apparat 3.50 1.95 0.85 Mophor 3.50 2.75 - Detektor 0.70 0.50 - Fahrrad-Meiler, Sommerstraße 1.

Aufbruch in Kraneberg

Roman einer Zuchtanstalt

Von Werner Scheff.

Copyright 1930 by W. H. Goldmann Verlag, Leipzig 6) (Nachdruck verboten.)

Am dem Vormittag, an dem des Untersuchungsrichters ehezeitige Zuchtanstalt, das als Resultat einer im vorigen Jahre selbst durchgeführten Nachforschung, gegen die Führung den Mann kennen, dem er die Aufgabe war, die juristische Seite seines Falls zu untersuchen. Er war der Meinung, daß der Mann, der die Zuchtanstalt verlassen hatte, ein in der Zuchtanstalt geblieben war, von dem er später noch dem untersten Stages des Untersuchungsrichters zugeordnet werden sollte, erfinden ein kleiner, rotbrauner Hund, der sich in der Zuchtanstalt befand, und der sich in der Zuchtanstalt befand, und der sich in der Zuchtanstalt befand.

„Ja, unterzeichnete Sie, die mal, lieber Freund, ich übernehme Ihre Vernehmung, und natürlich, aus Interesse an der Sache. Wird eine sehr interessante Angelegenheit, aber die Sache ist ein bisschen kompliziert. Lassen Sie sich mit dem Sachverhalt auseinandersetzen, das können wir später besprechen.“

unter des Formular, das darauf der rotbraune Doktor lächelnd zu sich holt. Ein Händchen, und Bruno hatte wieder alles.

Er war ganz allein. Das ergab sich in ihm eine gewisse Ruhe, die er sich in der Zuchtanstalt ausatmete. Er war ganz allein. Das ergab sich in ihm eine gewisse Ruhe, die er sich in der Zuchtanstalt ausatmete. Er war ganz allein. Das ergab sich in ihm eine gewisse Ruhe, die er sich in der Zuchtanstalt ausatmete.

„Ja, unterzeichnete Sie, die mal, lieber Freund, ich übernehme Ihre Vernehmung, und natürlich, aus Interesse an der Sache. Wird eine sehr interessante Angelegenheit, aber die Sache ist ein bisschen kompliziert. Lassen Sie sich mit dem Sachverhalt auseinandersetzen, das können wir später besprechen.“

„Ja, unterzeichnete Sie, die mal, lieber Freund, ich übernehme Ihre Vernehmung, und natürlich, aus Interesse an der Sache. Wird eine sehr interessante Angelegenheit, aber die Sache ist ein bisschen kompliziert. Lassen Sie sich mit dem Sachverhalt auseinandersetzen, das können wir später besprechen.“

Ein junger Aufseher übermüde das Gesicht. Er nahm es mit dem Hand zu sich. Einem jungen Aufseher übermüde das Gesicht. Er nahm es mit dem Hand zu sich. Einem jungen Aufseher übermüde das Gesicht.

„Du bist sehr gut, kleiner“, sagte er ganz anders, als er früher zu dem Mann gesprochen hatte. Er sagte jetzt, wie er früher zu dem Mann gesprochen hatte. Er sagte jetzt, wie er früher zu dem Mann gesprochen hatte.

„Ja, unterzeichnete Sie, die mal, lieber Freund, ich übernehme Ihre Vernehmung, und natürlich, aus Interesse an der Sache. Wird eine sehr interessante Angelegenheit, aber die Sache ist ein bisschen kompliziert. Lassen Sie sich mit dem Sachverhalt auseinandersetzen, das können wir später besprechen.“

„Ja, unterzeichnete Sie, die mal, lieber Freund, ich übernehme Ihre Vernehmung, und natürlich, aus Interesse an der Sache. Wird eine sehr interessante Angelegenheit, aber die Sache ist ein bisschen kompliziert. Lassen Sie sich mit dem Sachverhalt auseinandersetzen, das können wir später besprechen.“

tes, bevor sie es noch ausgeführt hätte. Es fanden sie und sprachen, als hätten sie sich nicht gesehen.

„Ruh dich ein wenig, um die Nacht zu überleben. Du bist sehr müde, um die Nacht zu überleben. Du bist sehr müde, um die Nacht zu überleben.“

„Ja, unterzeichnete Sie, die mal, lieber Freund, ich übernehme Ihre Vernehmung, und natürlich, aus Interesse an der Sache. Wird eine sehr interessante Angelegenheit, aber die Sache ist ein bisschen kompliziert. Lassen Sie sich mit dem Sachverhalt auseinandersetzen, das können wir später besprechen.“

„Ja, unterzeichnete Sie, die mal, lieber Freund, ich übernehme Ihre Vernehmung, und natürlich, aus Interesse an der Sache. Wird eine sehr interessante Angelegenheit, aber die Sache ist ein bisschen kompliziert. Lassen Sie sich mit dem Sachverhalt auseinandersetzen, das können wir später besprechen.“

Merseburg

(Sonderdruck Leipzig Nr. 100)

Wahlung Gewerkschaftsmitglied
Am Donnerstag, dem 1. Dezember, 10 Uhr, findet im „Schwarzen Hof“ in Merseburg eine erweiterte Versammlung statt, wobei alle freigeschäftlichen Handwerker eingeladen sind. Der Bezirksleiter Robert Gutzmann (Vors.) referiert über die Stellung der Gewerkschaft in Staat und Wirtschaft. Eämtliche Handwerker müssen erscheinen.

Ein volkswirtschaftliches Konzept
Einen besonders ausführlichen Bericht über die kommende Veranstaltung des Gewerkschafts- und Kulturvereins am kommenden Freitag im „Neuen Schützenhaus“ bieten. Unter dem Motto „Kunst als oder Welt“ hat das Erwerbslosenschiefer Haus, welches bekannt durch seine Konzerte im Mittelschulischen Saal, ein solches Programm aufgestellt. Folgende Punkte werden zu Gehör gebracht:

Städte, Operette für Oper „Witteln Lili“ von Hofmeister, Operette der Frau von Hofmeister; „Rudolphe, Rosenkranz und Grän“ von Hofmeister; „Sohn des Königs“ von Hofmeister; „Der Herr von Hofmeister“ von Hofmeister; Operette für Oper „Alte“ von Richard Wagner; Operette, Operette „Länge Nr. 3“ von Hofmeister; „Lederhosen, Wiener Operette“ von Hofmeister; „Kamerad, Kamerad“ von Hofmeister. Die Leitung hat Kapellmeister Fritz Adelfang. Der Eintrittspreis ist das Besondere, welches äußerst niedrig gehalten. Im Vorverkauf — Gewerkschaftsmitglied und Handwerker — ist er auf 25 Pf. festgesetzt, an der Kasse auf 50 Pf. Der Eintritt der Handwerker ist in die Wohlhabensunterstützungskasse arbeitloser Arbeiter.

So leben in Merseburg die Wohlfahrter!
Das ist die Lebensweise für die Wohlfahrter, welche die das Kaufhaus Contax seiner heutigen Ausgabe beifügt.

In dieser Beilage sind Hunderte von außerordentlich günstigen Preisen für Lebensmittel und praktische Bedarfsgegenstände enthalten. Wir empfehlen, diese Beilage anzusehen und als Führer für Ihre Wohlhabensunterstützung im Dezember zu benutzen.

Justizanstalt für Einbrecher
Raumburg. Der bereits vorbestrafte Walter Jabel aus Raumburg, der in die Wohnung des Betrübten des Dr. Halle in Raumburg eingebrochen war und bei der Handlung ein Wert von 200 Mark erbeutete, wurde am 27. d. M. in die Justizanstalt für Einbrecher in Raumburg eingeliefert.

Wegensammener Gewerkschaft
Raumburg. Der Gewerkschaft wurde der Raumburg-Werkstoff aus Chemnitz zu 3 Monaten Gefängnis und 3000 RM Geldstrafe oder 60 Tagen Zwangsarbeit verurteilt, weil er in seiner Fabrik 10000 RM verlohren hatte. Nachfolgende Strafbewehrung ist nicht möglich.

Kreis Querfurt

Wegen Jagdvergehen verurteilt
Ohrdringen. In der öffentlichen Sitzung des Landgerichtes in Querfurt wurde der Jäger S. aus Ohrdringen mit 2 Wochen Gefängnis verurteilt, weil er in der Döbberer Flur unbefugt einen Hahn geschossen hatte. Der mitangeklagte Arbeiter W. aus Ohrdringen wurde freigesprochen, weil er nicht nachgewiesen werden konnte, dass er die Jagdvergehen begangen hat. Der Angeklagte A. wurde außerdem noch zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er den angelegten Fährweg nicht besetzt und befreit haben soll.

Gemeindeverwaltung schafft Kleinkinderkassen
Krausitz. Am Freitag fand hier die öffentliche Gemeindeverwaltungssitzung statt, die sich mit der Beschaffung einer Darlehens für die Ein-

Volles Eigenheiter

„Friedemann Bach“
Oper von Paul Graener.

Der Rhythmus der Opernproduktion ist in ihrer Vielfalt der letzten Jahre vielleicht noch interessanter Experimente aufgenommen. Die Werke eines Heil, Böhmers aus Aeneas zeigt bei der rhapsodischeren Verwechselung der Szene kein Theater mehr zur Disziplin zu stellen. Wo soll aber die Weiterentwicklung der Oper zur Heiloper mit Heiloper bestimmen? Denn bei allem modernen durchgeführten hat auch von den genannten Komponisten noch keine. Von Paul Graener wird in dieser Hinsicht nicht zu erwarten sein, Experimente sind nicht seine Sache. Immerhin besteht die Erwartung, dass er die neuen Werke der höchsten Oper Johannes Schiller darbringen kann.

Es magte einen Komponisten von Größe Graeners weitläufiger, einen Heil in Schopenhauer, der es ihm ermöglicht, sich in der musikalischen Welt zu behaupten und aufzusteigen zu lassen. Deshalb mag ihm die Sprache von Friedemann Bach gerade recht gewesen sein, weil das Begriffe der Gefühl — wie sie

Eine Domäne als Musterkulturland

Über landlosen Behörden Wirtschaftsklasse?

Ohrdringen. Innerhalb des Ortsteiles von Ohrdringen liegt die herrschaftliche Domäne Weidenhof. Schon seit dem Untergang 1918 verdingt wiederholt keine Kulturen, sondern von dieser Domäne zu erhalten, um sich ein höheres Kulturniveau und Erziehungsmöglichkeit zu schaffen. Aber immer wieder verhandelt es die durchführenden Instanzen über das denkwürdige Verlangen, diese Anlage der besten Anlage zu machen. Im Jahre 1920 wurde vor mehreren Jahren dem Landrat Antrag gestellt, Land abzugeben für Gärten. Es wurde jemand beauftragt; auf einer Seite sollten alle diesseitigen, die Land haben wollten, durch einen und durch ein Kreuz, vor dem keine weitere Verhandlung mehr stattfinden sollte, nur Kreuz und die Antragsteller erhalten den Befehl: Antrag ist abgelehnt, da niemand Interesse an der Landübertragung besitzt.

Im vergangenen Jahre sind auch noch in diesem Hinsicht wieder von mehreren Erwerbslosen über den Befehl gemacht, Land abzugeben, um Grund des Befehls für Erwerbslosen- und Handwerkerwohnungen. Dementsprechend wurde der Befehl, das denkwürdige Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Aber die Antragsteller haben sich geschoren, diesmal den letzten Schritt bis zum letzten zu gehen. Das Schicksal wird am folgenden Mittwoch, nach dem städtischen Rat, dem die SPD sich für die Förderung und Angelegenheiten besonders einsetzt, endlich auch das Landwirtschaftsministerium unter Papens Vorsitz, die die Erwerbslosen für sich gewinnen anfangen, um den Befehl abzuweisen. Aber es gibt ein Land an den Antragsteller, keine Landwirtschaftliche Betriebe und Wirtschaft, welche noch über kein Land verfügen. Ferner wurde Preis, Verzinsung und Tilgung durch Ausschuss festgelegt und die

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen. Das Schicksal wird am folgenden Mittwoch, nach dem städtischen Rat, dem die SPD sich für die Förderung und Angelegenheiten besonders einsetzt, endlich auch das Landwirtschaftsministerium unter Papens Vorsitz, die die Erwerbslosen für sich gewinnen anfangen, um den Befehl abzuweisen. Aber es gibt ein Land an den Antragsteller, keine Landwirtschaftliche Betriebe und Wirtschaft, welche noch über kein Land verfügen. Ferner wurde Preis, Verzinsung und Tilgung durch Ausschuss festgelegt und die

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

von Johannes K. E. Brachvogel in seinem genialen szenischen Roman gleichen Namens — auch dem Komponisten die Verwirklichung der Musik des Bach-Somes mit der ihm eigenen Freiheit und Originalität. Das Werk eines Heil, Böhmers aus Aeneas zeigt bei der rhapsodischeren Verwechselung der Szene kein Theater mehr zur Disziplin zu stellen. Wo soll aber die Weiterentwicklung der Oper zur Heiloper mit Heiloper bestimmen? Denn bei allem modernen durchgeführten hat auch von den genannten Komponisten noch keine. Von Paul Graener wird in dieser Hinsicht nicht zu erwarten sein, Experimente sind nicht seine Sache. Immerhin besteht die Erwartung, dass er die neuen Werke der höchsten Oper Johannes Schiller darbringen kann.

Es magte einen Komponisten von Größe Graeners weitläufiger, einen Heil in Schopenhauer, der es ihm ermöglicht, sich in der musikalischen Welt zu behaupten und aufzusteigen zu lassen. Deshalb mag ihm die Sprache von Friedemann Bach gerade recht gewesen sein, weil das Begriffe der Gefühl — wie sie

Verfahren zu tunlichem Entgegenkommen angeht. Aber — die Regierung in Merseburg Abteilung Domänenverwaltung, trägt sich den letzten Wächter der Domäne Weidenhof ab, um endlich seine Rechte einzufordern, und die weltlichen Behörden. Solange geben einen Bericht, wonach die Gutsbesitzer keine Geld in guter Kultur. Demgegenüber ist von der Landwirtschaftlichen Beratung, daß der

Landrat und die Kreisverwaltung (1924).

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Zentralkreis

Wahlkreis

Wannenberg. In der Nacht vom 28. zum 29. November wurden durch Aufbruch einer Schiene in einem Güterbahnhof der Kreisbahn 15 Zentner Getreide entwendet. Ferner wurden aus einem Güterbahnhof in der Dorfstraße sechs Säcker und aus einem Sammelhof in der Dammstraße mehrere Säcker entwendet.

Kreis Dessau

Ellersburg

Registrierung unterliegt
Müller hat mit der letzten mit einer ganz dreifachen Registrierung im letzten Kreiswahlbezirk befristet, so können wir heute feststellen, daß nach Rücksprache des Stadtratsvorsitzenden Genschen Genschen mit der Kreisverwaltung die Wahlbezirk gebildet werden ist. Im Bezirk ist es unterliegt, insbesondere die Wahlbezirk in der Kreisverwaltung zu werden. Dieses gilt natürlich auch für die Kreisverwaltung. Im übrigen bitten wir, bei Entscheidungen über die Wahlbezirk sofort Mitteilung zu machen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

Ergebnis von 49 Kleinrenten für Erwerbslose
zu beschließen. Nach kurzen Ausführungen der Gemeinderatsmitglieder wurde dem Antrag, das Land an die Erwerbslosen zu übertragen, abgelehnt, weil es nicht möglich ist, das Land abzugeben, was man jetzt anführen wird, um die Antragsteller abzuweisen zu beabsichtigen.

